

20 Jahre BEWEGUNG NURR

DIE KAPITULATION

Kuratiert von Lith Bahlmann

In Kollaboration mit Matias Bechtold, Jörn Gerstenberg, Florian Göpfert, Bernd Sinterhauf, Robert Sokol und Christine Weber.

Special Guests: Peter Funken und René Pollesch

Mit freundlicher Unterstützung der Galerie Kvant, Berlin



Am Samstag, dem **17. April 2010** um 19.00 Uhr – eröffnet in der **galerie weisser elefant**
die von Lith Bahlmann kuratierte Ausstellung (17. April bis 29. Mai 2010)

20 Jahre BEWEGUNG NURR – DIE KAPITULATION

Das Künstlerkollektiv **BEWEGUNG NURR** wurde 1989 in Dresden gegründet und arbeitete von 1996 bis 2008 in der Besetzung Christian Steuer, Alekos Hofstetter, Lokiev Stoof. Seit 2010 ist die **BEWEGUNG NURR** als Künstlerduo (Hofstetter & Steuer) tätig.

In ihrer Ausstellung **DIE KAPITULATION** präsentieren sie neue Werke, die Bezüge zwischen ihrem künstlerischen Selbstverständnis als Kollektiv und dem Kapitalismus in der Krise herstellen.

Bezugnehmend auf bekannte Redewendungen, Bilder und Figuren (einen Menschen in Gold aufwiegen, Geldregen, Dagobert Duck, etc.) ist die Arbeit *CASH POOL* von der aberwitzigen Vorstellung eines Geld-Schwimmbads und der Möglichkeit darin einzutauchen, als einer der obszönsten Möglichkeiten seinen Reichtum zu zelebrieren, geleitet. Durch den in der 3D-Animation angewendeten Zeichentrickstil verliert das Geldbad seine Schamlosigkeit und erlaubt dem Betrachter kurzzeitig, ohne moralische Fesseln, in seinen Traum vom unermesslichen Reichtum einzutauchen. „Nur wer Geld hat“, sagt der Trendforscher David Bosshart, „kann Zukunft horten“.

Das Werk *CASH POOL* findet thematische Ergänzung durch die Skulptur *Der Erste Taler*. Als übergroßes Replikat lehnt er aus Pappe gefertigt an der Wand. Der Erste Taler ist bekannt aus Entenhausen. Als Apologet des freien Marktes hegt Dagobert Duck eine geradezu vergötternde Zuneigung zu seinem Glückstaler, auch Glückszehner genannt. Es ist die erste Münze, die er als Kind selbst verdient und auch gegen hartnäckige Schurken verteidigt hat. Der erste Taler steht in der donaldistischen Literatur für die Heilsversprechen der kapitalistischen Grundwahrheit, dafür, dass der Zweck der Profitproduktion der Profit selbst ist: Wer dies nicht verinnerlicht, wird es im Leben schwer haben sein Geld zu mehren. Durch die Verschiebung der Kontexte gelangt die **BEWEGUNG NURR** mit ihrem Nachbau des Ersten Talers zu der ironischen Einsicht: Auch in der Kunst hat nur derjenige wirklich optimale Chancen, der sich offen und rückhaltlos zum Kapital bekennt. Dieses System kann nur dann funktionieren, wenn die Mahnung, dem Kult Folge zu leisten, allgegenwärtig ist.

In der Videoarbeit *Auf dem Weg zur Null* aus dem Jahr 2010 gehen René Pollesch und Peter Funken, vor dem Hintergrund der aktuellen Krise der Weltwirtschaft, in einem angeregten Gespräch der Frage nach dem Nichts und den Vorstellungen über das Absurde nach.

Die ästhetisch anarchische Herangehensweise ist hier, wie auch in den weiteren, für die Ausstellung neu konzipierten Arbeiten, zu einer Art Markenzeichen des Künstlerkollektivs geworden. Die Frage, ob Subversion überhaupt noch möglich ist, wird hierbei fortwährend neu gestellt, die klassischen Einteilungen von High and Low bieten dabei keine Koordinaten mehr. Mit gewollt plakativem Formalismus und der handwerklich perfekten und essentiellen Reduktion gelingt es der Künstlergruppe in ihren Arbeiten mit Ironie und viel Humor pointierte Statements zum ästhetischen Diskurs der Gegenwart zu formulieren.

Lith Bahlmann

! Geschenk-Aktion !

Zum Berliner Rundgang (Gallery Weekend Berlin) 30.4./ 1.5.2010, 13.00 – 21.00 Uhr
verschenkt die BEWEGUNG NURR anlässlich ihres Jubiläums, 30 Exemplare der Originalgrafik „0,0“
(2010, handsigniert, Auflage 50).

Unser herzlicher Dank für die Unterstützung gilt:

René Pollesch, Dr. Peter Funken, Andreas Deinert, Anna Kremser, Max Kerkhoff, Nina von Mechow, Tarzan und Omgraphix, Berlin!

Mehr Informationen unter: www.nurr.net

galerie weisser elefant
Auguststraße 21
10117 Berlin

Tel. 030.28 88 44 54
Fax 030.28 88 44 50

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag: 13.00 bis 19.00 Uhr